

21 Neu Stettin den 15. July 1717

Wegen der steuerbaren Huefen und Stücke in  
Dallenthin

Possess: Rittmstr: Zabel Rüdiger von Monchow  
Frantz Hanß von Kleist  
Hanß Jochim von Kleist  
Lieut: von Schnellen Wittbe  
Ambtmann Bügge zu N: Stettin

Nach der Matricul de Ao: 1628. sollen seyn  
an Baurhuefen  
an 5. Coßaten

22  $\frac{3}{4}$   
1  $\frac{1}{4}$   
----- 24 Lhf.

worunter die ob p gravat: reducirt gewesene  
5. Lhf. wieder mit angesetzt.

ad 1) 6. Voll 9. Halbbauern Fünf  $\frac{3}{4}$  Huefener 2 Coßaten

Rittmstr: Mönchows Leut

1) Jürgen Neumann	)	
2) Jacob Kuse	) à 1 Lhf. geben Geld	2
3) Christian Weyher	)	
4) Jochim Baumgarten	)	
5) Jacob Marotzki	) à $\frac{3}{4}$	3
6) Jacob Kohlmey	gibt Geld )	
7) Michel Gordan	gibt Geld )	
8) Christian Jordan	gibt Geld )	
9) Friederich Mönchhausen	gibt Geld ) à $\frac{1}{2}$	2
10) Jacob Ventzke	)	
beym Hofe		5 $\frac{1}{2}$

von solchen 5  $\frac{1}{2}$  Lhf. werden  $\frac{3}{4}$  Lhf. von Frantz  
Eggerd Glasenappen in Priebkow versteuret  
so p contractum dahin übernommen

[.....] 12  $\frac{1}{2}$

	Transport		12 ½ Lhf.)	)	
				)	
				)	
Frantz Hanß von Kleist				)	
3) Michel Zastrow	)			)	
4) Hanß Mantzke	) à 1 Lhf	2	)	)	
Coßaten	)			)	
Michel Rügen	)			)	3
Lorentz Weyher	) à ¼	½	)	)	
beym Hofe		½	)	)	
				)	
Hanß Jochim von Kleistens Leut				)	24 Lhf.
Christoph Hähnke	)			)	
Otto Lentz	) à ½ Lhf.	1 ½	)	)	
Christian Jordan gebe Geld	)			)	3 3/8
beym Hofe		1 7/8	)	)	
				)	
Lieut. von Schnellen Wittbe				)	
5) Frantz [.....]pfahl		1	)	)	
Jürgen Neumann	)			)	
Martin Marotzki	) geben Geld à ½	1	)	)	3 3/8
beym Hofe		1 3/8	)	)	
				)	
Ambtman Jacob Bügge				)	
6) Elias Rütting		1	)	)	
Martin Marotzki		¾	)	)	1 ¾

[.....] 1 Lhf. zu Raddatz von  
Obristlieut. Kleisten versteuret

(b) Aussaat à 1 Lhf.

22. Shfl. Rocken \_\_\_\_\_ 2 ½ )  
7. \_\_\_\_\_ Gersten \_\_\_\_\_ 3te ) Korn  
4. \_\_\_\_\_ Haber \_\_\_\_\_ 2 ½ )

keine Erbsen

3. \_\_\_\_\_ Buchweizen \_\_\_\_\_ 2 ½

2) Jürgen Neumann hätte 1 Lhf. gepachtet p das erste Jahr p 12.  
das andere und 3. Jahr p 13. rtl. gibt dazu 1. Ganß 2. Hüner und  
~~gibt~~ 2 Stück garn spint auch noch von der Herrschafft werck 6. Stück  
mähete in der Erndte 2. tage ~~in der Saat~~ in der Saat pflügt 3 tage à tag ½ Morgen  
~~wie auch in der Braach~~

~~der andere~~ Jacob Kuse hatte auch 1. Lhf. gebe jahrl: 12 rtl.  
 12 ggl. 1. ganß 2. Hünern 2. Stück Flachsen garn, spint auch 6.  
 Stück von der Herrschafft werck, und pflüget so wie der vorigte  
 Jacob Kohlmei hätte  $\frac{3}{4}$  Lhf. gebe 16 rtl: gebe und Pflügt als obiger  
 und wäre sein Landt etwas beßer als der andern Ihres u. hätte der Vollbauer Wintersaat dabey  
 empfangen

Jürgen Neumann hatt  $\frac{1}{2}$  Lhf. p 6 rtl: ohne Hofflage, hätte aber  
 den acker wüst angetreten, er gebe und thäte sonst nichts mehr dazu  
 Marten Marotzki deßgl  $\frac{1}{2}$  Lhf. p 7. rtl ohne Hofflage, gibt 1 Ganß  
 2. Hüner und [.....] Stiege Eyer wie Er 3. Stück fuhder Holtz [.....]  
 und 4. Stück garn spinnen müßte

Christian Jordan hätte zwar ~~auch~~  $\frac{1}{2}$  Lhf. ~~p 6 rtl~~ die eine vom Rittmstr  
 Monchow p 8 rtl wobey er die Hofflage gibt und arbeitet dazu wie  
 Jürgen Neumann: außer daß er nicht 3 Stück garn spinne vom Herrsch. werck  
 die andere  $\frac{1}{2}$  Lhf. von Hanß Jochim Kleisten  
 p 6 rtl: thut so wie von voriger gibt auch 1. ganß und 2. hüner, spint  
 aber nur von der Herrschafft werck 3. Stück garn

- 3) der Pächter Ihre Höfe wären zum theil etwas schlechter als wie der Dienstbaurn  
Ihre und ohne Hoffwehr
- 4) Vor Ihrem dencken.
- 5) ~~des Rittmsters Leute~~ à  $\frac{3}{4}$  dieneten mit dem Vieh wochentl: 4. tage  
und 1. tag mit einer Persohn zufuß, in der Erndte die 5. tage aber  
selbander, von frühstückszeit bis abendts.
- 6) Thäten dergl. reisen nicht.
- 7) ~~von Johann an ta~~ das Frühjahr so viel sie könnten von Johani  
an aber tägl  $\frac{1}{2}$  Morgen.
- 8) Hätten bey Ihrem dencken nicht was verfahren
- 9) bekämen nichts
- 10) geben die Contribution gantz, an Pächten 1. Ganß 2 Hüner  
spinnen 4. Stück Flachsen garn von Ihrem eigenen und 6.  
von der Herrschafft werck
- 11) nichts mehr ad Interr. 2)
- 12) ~~nich~~ schlecht und sandig
- 13) à 1. Lhf. 2. bis 3. Fuhder aus dem Bruch und zwischen dem Korn  
Weyde wäre woll mittelmäßig aber weit darnach zu  
treiben, Viehzucht schlecht, Holtz zur Nohtdürftigen Feurung  
Torff und Fischerey nichts, bienen [.....] etwas, sonst  
nichts
- 14) nichts

- 15) Ja außer was Ihnen vom Sande verdorben.
- 16) Ja, ~~außer was Ihnen vo~~
- 17) der Rittmeister nehme bey Marschen zu weillen die Officier ein, die Standtq: halte er nicht, die andern aber woll
- 18) Ja
- 19) Nein
- 20) Nichts
- 21) 2. Pferde  
2. Ochsen  
2. Rinder  
1. Kuhe  
1. Starcke hättten noch woll mehr Vieh, miehteten aber  
6. Schaffe landt und kaufften Futter zu  
3. Schwein
- 22) Ja, Ihnen müßte mit Vieh und Korn geholffen werden, das  
et Korn aber geben sie, [.....] es [.....] wieder
- 23)
- 24) nichts
- 25) 22. Stellen wäre mit den Bauern bewohnt, des ~~von~~ Hanß Jochim von Kleistens Hoff läge auf 2 Stellen, die andern lägen noch wüste.
- 26) Einige alte Leute
- 27) Es müßte von der ~~baureh 3~~ und gantzen Dorffschaft 1 Wispel 19 Schfl. Mühlen Korn an das Neu Stettinsche amt gegeben werden, weill sie vorhin als Zwang Mahl gäste zur Paßantzschen Mühle belegen gewesen, ~~itzo~~ dagegen ietzo aber Mahlten wohin sie wollten.

Actum ut Supra